RAÚL DA COSTA

Raúl da Costa wurde 1993 in Portugal geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von sieben Jahren. Raúl da Costa konzertierte als Solist in den renommiertesten Konzertsälen in Portugal und auf zahlreichen Festivals in Europa, darunter Konzertsäle wie das Palau de La Música Catalana, Radio France und das Konzerthaus Berlin. Sein Orchesterdebüt gab er im Alter von 12 Jahren in der Casa da Música in Porto. Seitdem ist er ein regelmäßiger Gast bei Orchestern wie dem Gulbenkian-Orchester, dem Sinfonieorchester Porto, der Janacek-Philharmonie Ostrava, dem Folkwang Kammerorchester, dem Sibirischen Staatlichen Sinfonieorchester und dem Sinfonieorchester Antalya.

Raúl ist ein vielseitig interessierter Künstler und widmet sich intensiv der Klavierkammermusik und der zeitgenössischen Musik. Mit einem breiten Repertoire ist die Kammermusik ein Hauptbestandteil von Raúls Karriere, insbesondere seine Zusammenarbeit mit Anja Lechner, Daniel Hope und Bruno Monsaingeon. Neue Musik liegt ihm ebenfalls am Herzen, insbesondere die Zusammenarbeit mit den Komponisten Valentin Silvestrov und Thomas Adés, für die er viel Lob von Brad Mehldau erhielt.

Raúl da Costa ist Stipendiat der Yamaha Europe Foundation, der Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now, der Gulbenkian Foundation und der Carl-Bechstein-Stiftung. Er nahm an Live-Aufnahmen teil, sowohl für portugiesische als auch ausländische Rundfunk- und Fernsehsender, darunter NDR, SWR, Deutschlandfunk und Radio France, sowie für Deutsche Grammophon. Seine Live-Aufnahme von Rachmaninows 4. Klavierkonzert mit dem Porto Symphony Orchestra und Stefan Blunier wurde auf CD veröffentlicht. Raúl profitierte von der Zusammenarbeit mit aufstrebenden Künstlern wie Maria João Pires, Daniel Barenboim, Dmitri Bashkirov, Ferenc Rados und Malcolm Bilson.

Nach seinem Abitur im Jahr 2011 begann er sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klavierklasse von Prof. Karl-Heinz Kämmerling und Prof. Bernd Goetzke und setzte es später an der Hochschule für Musik Hanns Eisler bei Prof. Kirill Gerstein fort, wo er der Assistent der Klasse ist.

Im Jahr 2018 übernahm Raúl die künstlerische Leitung des renommierten Festival Internacional de Música da Póvoa de Varzim in Portugal und brachte in den letzten Jahren mehr als sechshundert Künstler nach Portugal.

1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate Nr. 27 in e-Moll op. 90

FRANZ LISZT
Variationen über ein Motiv (basso ostinato) aus der Kantate “Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen” von Johann Sebastian Bach

2. RUNDE

VALENTIN SILVESTROV
Zwei Stücke aus Kitschmusik

MODEST MUSSORGSKI
Bilder einer Ausstellung I. – X.

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

BENJAMIN BRITTEN
Night Piece (Notturno)

FRÉDÉRIC CHOPIN
Ballade Nr. 1 in g-Moll op. 23
Ballade Nr. 2 in F-Dur op. 38
Ballade Nr. 3 in As-Dur op. 47
Ballade Nr. 4 in f-Moll op. 52

ANDREY GUGNIN

Der Konzertpianist Andrey Gugnin erlangt schnell internationale Anerkennung als leidenschaftlicher Virtuose, der über eine "außerordentlich vielseitige und agile Technik verfügt, die einer oft inspirierten musikalischen Fantasie dient" (Gramophone). Im Jahr 2020 wurde Gugnin von den BBC Music Magazine Awards zum Gewinner des Instrumental Award für seine Aufnahme "Schostakowitsch: 24 Präludien - Klaviersonaten 1 & 2" (Hyperion) gekürt. Seit dem Gewinn des prestigeträchtigen Internationalen Klavierwettbewerbs in Sydney im Jahr 2016, hat Gugnin mit Konzerten und Einspielungen, die seine leidenschaftlichen Interpretationen zeigen, immer mehr an Stärke gewonnen.

Neben dem Sieg in Sydney erhielt Gugnin bei diesem renommierten Wettbewerb auch Preise für das beste Gesamtkonzert, das beste Konzert aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die beste Violin- und Klaviersonate und den besten Vorspielabend für sein Erstrundenkonzert. Außerdem gewann er die Goldmedaille und den Publikumspreis beim XCI Internationalen Gina Bachauer Klavierwettbewerb 2014 und den zweiten Preis beim Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb 2013 in Wien.

Als zunehmend gefragter Konzertsolist wurde Gugnin von namhaften Orchestern auf der ganzen Welt eingeladen, als Gastkünstler aufzutreten, darunter das London Philharmonic Orchestra, das Mariinsky Symphony Orchestra, das Staatliche Akademische Symphonieorchester Russlands, das Niederländische Symphonieorchester, das Utah Symphony Orchestra, das West Australian Symphony Orchestra und das Sydney Symphony Orchestra. Er spielte unter der Leitung von Maestro Valery Gergiev, Jaap Van Zweden, Reinbert de Leeuw, Daniel Raiskin, Stanislav Kochanovsky und Asher Fisch. Er hat auch in einem eher kammermusikalischen Kontext mit dem Asko Schönberg Ensemble, dem Orchestre de Chambre de Genève, der Jerusalem Camerata und der Camerata Salzburg zusammengearbeitet und war mehrmals Duopartner der Geigerin Tasmin Little.

Als Schallplattenkünstler hat Gugnin ein breites Spektrum an Repertoire veröffentlicht, das von Soloklavier bis zu symphonischen Werken reicht. Seine Veröffentlichung von Liszts Transzendentalen Etüden (Piano Classics, 2018) wurde als Editor's Choice gelobt und zeichnete Gugnin als "one to watch" (Gramophone) aus. Weitere bemerkenswerte Aufnahmen sind sein Duo-Programm mit der Geigerin Ioana Cristina Goicea (Atoll Records, 2019), eine inspirierte Auswahl von Solo-Klaviersuiten mit dem Titel "Pictures" (Steinway & Sons, 2016) und eine Sammlung von Klavierduetten mit Vadim Kholodenko (Delos International, 2010). Außerdem hat er zahlreiche Fernseh- und Radioaufnahmen in Russland, den Niederlanden, Kroatien, Österreich, Australien, der Schweiz und den USA gemacht.

Derzeit setzt Gugnin seine Zusammenarbeit mit Hyperion Records fort. Sein jüngstes Album mit allen Mazurken von Skrjabin (2022) wurde vom Limelight Magazine als Aufnahme des Monats ausgezeichnet.

In der Saison 2023/ 24 wird er zum Bard Music Festival in New York zurückkehren, zu den Husumer Festspielen in Deutschland, zu Konzerten in Salzburg und Linz in Österreich, zu einer Tournee in Japan (Konzerte in Tokio, Hiroshima und Takasaki sowie Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr. 2 mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra), in Spanien (Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 mit dem Orquesta Clasica Santa Cecilia im Auditorio Nacional de Musica in Madrid), Liederabende in Portugal, Singapur, Taiwan und Australien, wo er in Sydney und Melbourne konzertieren wird und als künstlerischer Leiter des OutWest Piano Fest fungieren wird.

1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

WOLFGANG AMADEUS MOZART
9 Variations über ein Minuet von Duport, K.573

TSCHAIKOWSKI - PLETNEV:
Nussknacker-Suite
I. March
II. Dance of the Sugar-Plum Fairy
III. Tarantella
IV. Intermezzo
V. Trepak (Russian Dance)
VI. The Tea (Chinese Dance)
VII. Andante Maestoso

2. RUNDE

BACH - RACHMANINOFF
Suite aus der Violinpartita Nr.3 in E-Dur
Prelude, Gavotte, Gigue

JOSEF HOFMANN
Vision Nr. 1 op. 44

FRANZ LISZT
Rhapsodie espagnole

3. RUNDE

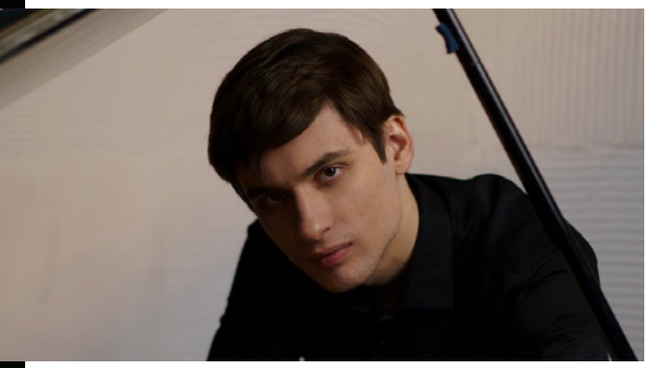
25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

EDVARD GRIEG
Ballade g-Moll op. 24

FELIX BLUMENFELD
Étude für die linke Hand in A♭-Dur op. 36

IGOR STRAVINSKY
Drei Sätze aus Petruschka
Danse Russe, Chez Pétrouchka, la semaine grasse

ULADZISLAU KHANDOHI



Uladzislau Khandohi wurde am 7. Oktober 2001 in Minsk, Belarus, in eine Familie von Musikern und Hackbrettspielern geboren. Er begann im Alter von sieben Jahren mit dem Klavierunterricht. Mit 10 Jahren erhielt er seinen ersten Grand Prix beim Mendzelevskaya Open Wettbewerb für junge Pianisten in Mogilev. Ein Jahr später gewann er den Preis des Sviridov-Wettbewerbs für junge Interpreten in St. Petersburg.

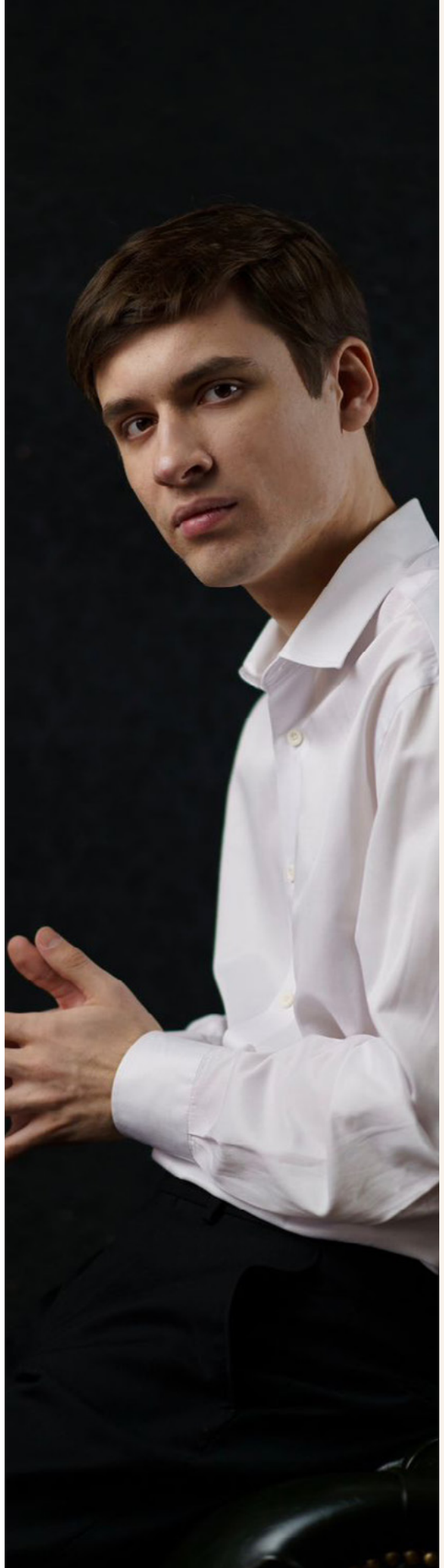
Im Jahr 2013 wurde der junge Pianist in das Republikanische Musikkolleg der Belorussischen Staatlichen Musikakademie (Klasse Irina Semenyako) aufgenommen. 2014 gewann Vladislav den ersten Preis beim zweiten Internationalen Festival für klassische Musik und Wettbewerb für junge Pianisten “Astana Piano Passion” in Kasachstan. In diesem Jahr wurde er außerdem mit dem ersten Preis beim internationalen Wettbewerb “Nutcracker” in Moskau (Russland) ausgezeichnet.

2016 war er Finalist des prestigeträchtigen Gina Bachauer International Piano Competition in Salt Lake City, (USA). In diesem Jahr nahm Vladislav sein erstes Soloalbum auf, das von Melodiya präsentiert wurde.

Im Jahr 2018 wurde Vladislav Preisträger des II International Grand Piano Competition in Moskau (Russland). Der Pianist ist Stipendiat des Internationalen Wohltätigkeitsfonds von Yuri Rosum. Vladislav tourte durch Städte in Weißrussland, Russland, Spanien, Italien, Frankreich, der Schweiz und anderen Ländern.

Seit 2020 ist Vladislav Student am Moskauer Staatskonservatorium in der Klasse von Professorin Natalia Trull. Im Jahr 2021 erhielt Vladislav den ersten Preis beim XXXII Ferrol International Wettbewerb in Spanien. Im gleichen Jahr gewann er auch den ersten Preis beim zweiten internationalen Wettbewerb in Sanremo (Italien), sowie den ersten Preis beim “LA PALMA D’ORO” internationalen Klavierwettbewerb (Italien).

Im Juni 2022 wurde Vladislav Finalist des prestigeträchtigen The Cliburn Piano Wettbewerbs in Fort Worth (USA). Im Jahr 2023 erhielt der Pianist den 2. Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Sydney (Australien).



1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

FRÉDÉRIC CHOPIN
Nocturne Nr. 2 in fis-Moll op.48

CLAUDE DEBUSSY
Étude Nr. 3, für die Quarten, L. 136

FRANZ LISZT
„Réminiscences de Don Juan“ S- 418,
Opernfantasie über Themen aus Mozarts Oper Don Giovanni

2. RUNDE

FRÉDÉRIC CHOPIN
Sonate Nr.2 in b-Moll op.35

MAURICE RAVEL
“Scarbo” (aus “Gaspard de la nuit”)

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

FRANZ SCHUBERT
Impromptu Nr. 1 in c-Moll op.90
Impromptu Nr.4 in As-Dur op. 90

SERGEI PROKOFIEV
Sonate Nr. 8 in B-Dur op.84

JEAN-MICHEL KIM

Jean-Michel Kim wurde 1989 in Tokio als Sohn eines koreanischen Vaters und einer französischen Mutter geboren. Er wuchs in Japan auf und studierte an der Musikhochschule der Musikuniversität Tokio, bevor er mit 19 Jahren nach Frankreich ging, um sein Studium am Conservatoire National de Musique et de Dance de Paris fortzusetzen.

Er gewann den 1. Preis beim 11. Internationalen Klavierwettbewerb von Lagny im Jahr 2017, den Klavierpreis beim 9. Französischen Wettbewerb für Melodieinterpretation von Toulouse ebenfalls 2017 und den Pro Musicis-Preis im Jahr 2019.

Er spielte beim Nancyphonies Festival, La Prée Music Festival, Festival Piano au Jacobins, Festival Piano en Valois oder Festival Piano en Saintonge. In Tokio tritt er regelmäßig in den von Musikliebhabern sehr geschätzten Konzertsälen auf, darunter die Toppan Hall, Yamaha Hall, Dai-Ichi Seimei Hall und Opera City Hall.

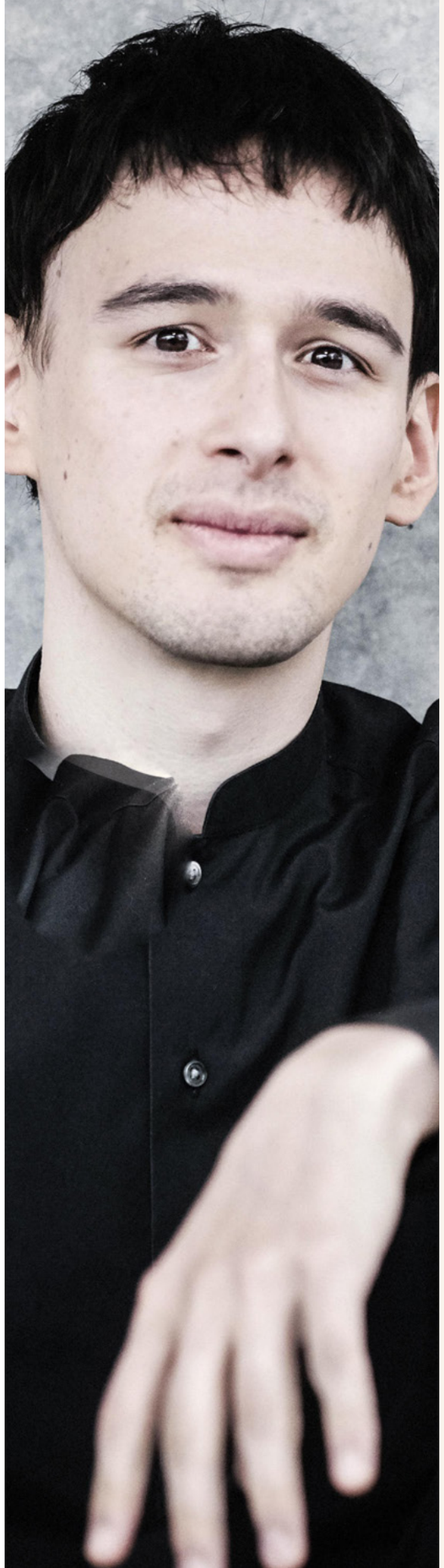
Als Kammermusiker wird er von bedeutenden japanischen Musikern wie der Geigerin Mie Kobayashi, der Pianistin Haruko Ueda oder dem Klarinettisten Seiji Yokokawa sehr geschätzt und angefragt.

Seit 2010 bildet er ein Duo mit dem Geiger Keisuke Tsushima. Das Duo wurde 2014 beim 10. Internationalen Kammermusikwettbewerb in Lyon mit dem Sacem-Preis ausgezeichnet. Im Jahr 2016 gewann der Geiger Keisuke Tsushima den 12. Internationalen Musikwettbewerb von Rumänien und Jean-Michel erhielt den Kariyazaki Shôgo-Preis. Das Duo war Preisträger der Stiftung Banque Populaire. Ihre CD “Recital at Opera City Hall” wurde von den Kritikern hoch gelobt.

Im Herbst 2023 veröffentlichte er beim Label Klarthe die CD “Ivresse de l’Aube” zusammen mit der Mezzosopranistin Brenda Poupard. Die CD präsentiert französische Melodien, die auf alten japanischen Texten komponiert wurden.

Jean-Michel Kim schloss sein Masterstudium im Klavierspiel am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris (CNSMDP) in der Klasse von Jacques Rouvier und Hortense Cartier-Bresson ab. Sein Postgraduiertenstudium im Fach Klavier absolvierte er an der Universität Mozarteum in Salzburg. Darüber hinaus erwarb er am CNSMDP einen Bachelor-Abschluss in Korrepetition, einen Master-Abschluss in Kammermusik und einen Master-Abschluss in Gesangsbegleitung. Im Mai 2019 erhielt er das Diplôme Supérieur de Concertiste de Piano von der Ecole Normale de Musique de Paris, wo er bei Henri Barda studierte.

Von 2018 bis 2023 war er als Assistenzprofessor in der Gesangsklasse am CNSMDP tätig.



1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate Nr. 10 in G-Dur op. 14 Nr. 2

MAURICE RAVEL
La Valse

2. RUNDE

CLAUDE DEBUSSY
“Des pas sur la neige” aus Préludes Buch 1

Images - Band II, L. 111: III. Poissons d’or
(Goldene Fische)

SERGEI RACHMANINOFF
Sonate Nr. 2 b-Moll op. 36

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

FRANZ SCHUBERT
Impromptu Nr. 1 in f-Moll op. 142 D 935

SCHUBERT - LISZT
Franz Schubert: Auf dem Wasser zu singen, D. 774 - Transkription: Franz Liszt, Searle 558 Nr. 2

FRANZ LISZT
Sonate h-Moll

SEUNGHYUN LEE

Seunghyun Lee war bereits Preisträger zahlreicher nationaler Wettbewerbe, darunter der 53. Dong-ah-Musikwettbewerb 2013 in Seoul, der in Korea als der bekannteste Wettbewerb gilt. Er war ebenfalls Semifinalist beim Isang Yun International Competition 2016, dem Sendai International Competition 2016 und dem Seoul International Music Competition 2017.

Beim Concours International de Piano d'Epinal in Frankreich wurden ihm der 3. Preis und der Publikumspreis verliehen. Beim 57. Prager Frühlingswettbewerb erhielt Seunghyun Lee einen Ehrenpreis. Zudem ist er der 1. Preisträger des Internationalen Klavierwettbewerbs „Neue Sterne" Wernigerode 2018. Seit seinem 1. Preis beim Euregio Piano Award 2022, tritt Seunghyun im In- und Ausland als Solist und Kammermusiker auf. Bei internationalen Festivals in Spanien, Italien und Deutschland ist er ein gern gesehener Gast und konzertiert mit europäischen Staatsorchestern.

Seunghyun Lee absolvierte Meisterkurse bei renommierten Pianisten wie Jean-Claude van den Eynden, Bernd Goetzke, Pavel Gililov, Peter Lang, Claudio Martinez Mehner, Enrico Pace und Ian Fountain. Derzeit lebt der junge Musiker in Berlin, wo er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler" bei dem angesehenen Pianisten Kirill Gerstein studiert.

1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

JOSEPH HAYDN
Joseph Haydn Sonate Hob XVI:6 G-Dur

SERGEI RACHMANINOFF
Sechs Moments musicaux op. 16
Nr. 1 b-Moll: Andantino
Nr. 2 es-Moll: Allegretto
Nr. 4 e-Moll: Presto
Nr. 5 Des-Dur: Adagio sostenuto
Nr. 6 C-Dur: Maestoso

2. RUNDE

FRANÇOIS COUPERIN
Le tic-toc-choc ou les maillotins

MAURICE RAVEL
Gaspard de la nuit M.55
Ondine - Le gibet,- Scarbo

ALEXANDER SKRJABIN
Sonate Fis-Dur op. 30
I. Andante - II. Prestissimo volando

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

JOSEPH HAYDN
Variationen in f-Moll, Hob.XVII:6 oder
Sonata Un piccolo divertimento und
Andante con variazioni

ROBERT SCHUMANN
Symphonische Etuden op. 13
Thema & I - XIII

CLAUDE DEBUSSY
Images Band I "Reflets dans l'eau" &
"L'isle Joyeuse L.106"

XUANYI MAO

Xuanyi Mao ist die Rara Avis des modernen Klavierspiels. Ihr außergewöhnliches Talent und ihr einzigartiger Spielstil, gepaart mit ihrem ruhigen, charismatischen Auftreten, haben die internationale Bühne erobert und ihr gleichzeitig in China zu großem Ansehen verholfen. Im Juni 2023 beim 17. Internationalen Tschaikowsky-Musikwettbewerb in Moskau überzeugte sie das Publikum und gelangte souverän ins Finale, wo sie den vierten Platz in der Klavierkategorie belegte – als einzige Chinesin in diesem Jahr.

Nur ein Jahr zuvor, im Jahr 2022, hatte Xuanyi Mao, die bereits als angesehene Pianistin bekannt ist, beim 1. Internationalen Rachmaninow-Wettbewerb in Moskau den zweiten Preis und die Silbermedaille in der Kategorie "Klavier" gewonnen. Ein Jurymitglied dieses Wettbewerbs, Vladimir Tropp, ein angesehener Künstler aus dem goldenen Zeitalter der russischen Klavierschule und einer der Mitbegründer der Rachmaninoff Association, äußerte sich beeindruckt: "Xuanyi Maos Gesamtleistung beim Wettbewerb war bemerkenswert und zeugte von großem Talent und musikalischem Interesse. Ihr Gefühl und Verständnis für Rachmaninoffs Musik entsprechen dem der russischen Pianisten, was mich wirklich erstaunt und erfreut hat". Am 12. Juli 2022 veröffentlichte Music Weekly ein Interview mit dem Titel "Xuanyi Mao, eine Pianistin, die nach 95 Jahren den neuen Standard chinesischer Pianisten setzt".

Xuanyi Mao ist Doktorandin am Zentralen Konservatorium für Musik (CCOM) und wurde für das Projekt "Best of the Best" am CCOM ausgewählt. Derzeit studiert sie bei Professor Danwen Wei, Leiter der Klavierfakultät am CCOM, und Professor Vladimir Ovchinnikov, Professor am Staatlichen Tschaikowsky-Konservatorium Moskau.

Im Jahr 2009 gewann Xuanyi den dritten Preis in der offenen Gruppe des 15. Hong Kong-Asia Piano Open Competition (erste und zweite Preise wurden nicht vergeben). Im Juli 2019 wurde sie eingeladen, eine Demonstrationsvorführung für die Klavierprüfung der Chinese Musicians Association aufzunehmen. Im März 2023 wurde sie als einzige chinesische Gastrednerin zum Internationalen Wissenschaftlichen Symposium "S.W. Rachmaninow und seine Epoche" eingeladen, das vom Russischen Nationalmuseum für Musik organisiert wurde. Im Juni 2023 gewann sie den vierten Preis in der Kategorie Klavier beim 17. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau.

1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

CARL VINE
Sonate Nr. 1-4

ALEXANDER SKRJABINS
Sonate gis-Moll op. 19
(auch „Sonate-Fantaisie" genannt)

2. RUNDE

WOLFGANG AMADEUS MOZART
12 Variationen in B-Dur, KV 500

MAURICE RAVEL
Gaspard de la Nuit
Ondine – Le gibet – Scarbo

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110
Moderato cantabile, molto espressivo, As-Dur
Allegro molto, f-Moll
Adagio ma non troppo, b-Moll

FRÉDÉRIC CHOPIN
Sonate Nr. 3 h-Moll op. 58

ALEXEI MELNIKOV

Alexei Melnikov erlangte im Jahr 2019 internationale Anerkennung, als er den dritten Preis und die Bronzemedaille beim XVI. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau gewann. Dieser Wettbewerb zählt zu den wichtigsten Musikwettbewerben weltweit. Diese Anerkennung setzte sich fort nach früheren prestigeträchtigen Auszeichnungen, darunter den dritten Preis beim IX. Hamamatsu-Klavierwettbewerb, Japans größtem Wettbewerb, der von Akiko Ebi und Martha Argerich geleitet wurde. Während dieses Wettbewerbs beeindruckte er das Publikum im Finale mit seiner Darbietung von Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3, begleitet vom Tokyo Symphony Orchestra unter der Leitung von Ken Takaseki. Die japanische Presse lobte Alexeis Leistungen und bezeichnete ihn als "einen Pianisten, der auf jeder Bühne von Anfang an eine einzigartige musikalische Welt durch seinen einzigartigen Klang und sein ausgewähltes Repertoire geschaffen hat".

Ein weiterer großer Erfolg in seiner Karriere war der Internationale Klavierwettbewerb von San Marino im Jahr 2014. Alexei gewann nicht nur den Ersten Preis, sondern auch den Publikumspreis, den Kritikerpreis und den Orchesterpreis. Diese Auszeichnungen haben ihn zu einem international gefragten Künstler gemacht, der sowohl als Solist als auch als aktiver Kammermusiker brilliert. Er trat mit zahlreichen renommierten Orchestern auf, darunter das Orchester des Mariinsky-Theaters, das Staatliche Symphonieorchester Moskau, das Symphonieorchester Tokio, das Staatliche Akademische Orchester "Evgeny Svetlanov", das Symphonieorchester von San Marino, das Staatliche Symphonieorchester von St. Petersburg, das Symphonieorchester von Sotschi, das Millennium-Symphonieorchester von Seoul, das Orchester der Philharmonie von Belgorod, die Philharmonie von Tomsk, die Philharmonie von Nischni Nowgorod, das Kammerorchester der Philharmonie von Welikij Nowgorod und das Kammerorchester "Virtuosi di Praga."

Alexei gab beeindruckende Konzerte in vielen Städten weltweit, darunter Russland, Deutschland, die Schweiz, Belgien, Italien, Frankreich, Japan, Argentinien, Vietnam, Mazedonien, Uruguay, die USA, Österreich und Spanien. Er trat in renommierten Konzertsälen auf, wie dem Seoul Arts Center, der Weill Recital Hall der Carnegie Hall, dem Mariinsky-Konzertsaal, der Salle Cortot in Paris, dem Linzer Brucknerhaus, der Konzerthalle Bunka Kaikan in Tokio, dem Palast Žofín in Prag, dem Theater "La Fenice" in Venedig und dem Großen Saal des Moskauer Konservatoriums. Darüber hinaus nahm er an angesehenen Festivals teil, darunter das Internationale Kammermusikfestival in Cervo (Italien), das White Nights Festival, das Platonov Arts Festival, das Monschau Music Festival, das Festival "Animato" in Paris, das Internationale Klavierfestival in Triest (Italien), das "Opera Estate" in Bassano del Grappa (Italien), das "Romantic Music Festival" im Großen Saal des Moskauer Konservatoriums, das "Heinrich Neuhaus" Festival in Moskau und das Meeting Rimini Festival (Italien).

Im November 2017 veröffentlichte Alexei seine erste CD mit Werken von Beethoven, Liszt und Chopin beim Label "Acousence Classics" (Deutschland). Jean-Charles Hoffele von Artamag lobte sein Spiel als "...tadellose Technik, aber viel mehr als das: seine Ap-passionata, sotto voce begonnen, entfaltet schnell ein ganzes Theater, in dem die Klaviatur silbrig glänzend und beredt wie die des Richters großer Jahre klingt, und gedacht, gehalten, in jedem Satz der Sonate mit einer Kunst, die genau weiß, wie man den Text von Beethoven verkörpert".

Alexei wurde im Jahr 1990 in Moskau geboren. Schon in jungen Jahren begann er seine musikalische Ausbildung und besuchte mit sechs Jahren die berühmte Gnessin-Schule, wo er die nächsten 12 Jahre damit verbrachte, sein Klavierspiel unter der Leitung von Tatiana Shklovskaya zu perfektionieren. Im Jahr 2008 setzte er seine Studien am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium unter der Leitung des Volkskünstlers Russlands Sergej Dorensky und seiner Assistenten Nikolai Lugansky, Pavel Nersesian und Andrei Pisarev fort. Alexei vernachlässigt auch Meisterkurse nicht und wurde 2018 zur Verbier Festival Academy eingeladen, wo er den Sonderpreis der Neva Foundation erhielt.

1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

FRANZ LISZT
Ballade Nr. 2, h-Moll, S. 171
Isoldes Liebestod von Tristan und Isolde Transkription für Klavier, S. 447 (nach Richard Wagner)

2. RUNDE

FRÉDÉRIC CHOPIN
Nocturne Nr. 1 in c-Moll op. 48
Ballade Nr. 4 in f-Moll op. 52

NIKOLAI MEDTNER
Canzona Serenata, Nr. 6 op. 38
Two Fairy Tales, Nr. 1 in b-Moll op. 20

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate Nr. 23 in f-Moll op. 57 (Appassionata)

SERGEI RACHMANINOFF
Etudes-Tableaux
Nr. 3 in c-Moll op. 33
Nr. 2 in a-Moll - Nr. 5 in es-Moll (Appassionato)
Nr. 8 in d-Moll, Nr. 9 in D-Dur op. 39

ILIA PAPOIAN

Ilia Papoian ist in St. Petersburg im Jahr 2001 geboren. Er ist Absolvent der Spezialmusikschule des Staatlichen Rimski-Korsakow-Konservatoriums St. Petersburg, wo er in der Klasse von Olga Kurnavina studierte, und später in der Klasse von Alexander Sandler. Derzeit ist er Student am Staatlichen Konservatorium St. Petersburg in der Klasse von Professor Alexander Sandler.

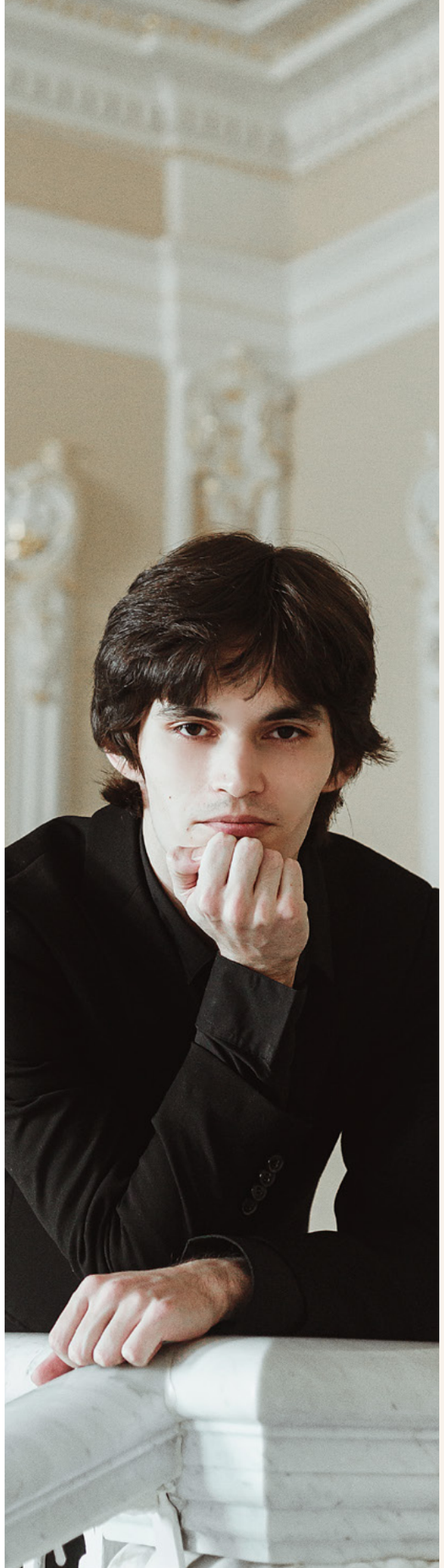
Bereits im Alter von 9 Jahren wurde er Preisträger des Internationalen F. Chopin Jugendwettbewerbs in St. Petersburg im Jahr 2010. Mit 13 Jahren gab er sein erstes Solokonzert auf der Bühne der Staatlichen Akademischen Capella von St. Petersburg.

Er kann auf eine beeindruckende Wettbewerbsgeschichte zurückblicken, darunter Preise beim Internationalen Chopin-Wettbewerb für junge Pianisten in Narva im Jahr 2016 (1. Preis und Preis der EMCY), beim Internationalen Tschaikowsky-Jugendwettbewerb in Astana im Jahr 2017 (2. Preis und Sonderpreis für die beste Darbietung eines Werkes von Bach), beim Internationalen Wettbewerb “Astana Piano Passion” für junge Pianisten in Astana im Jahr 2017 (3. Preis), beim Allrussischen Musikwettbewerb in Moskau im Jahr 2018 (3. Preis), beim Allrussischen Wettbewerb “Junge Talente Russlands” in Moskau im Jahr 2019 (2. Preis), beim Allrussischen Interuniversitären Wettbewerb “Klavier heute” am Staatlichen Konservatorium St. Petersburg State Conservatory im Jahr 2020 (1. Preis), beim V. Internationalen Wettbewerb “Stadt Vigo - Galizien” in Spanien im Jahr 2021 (1. Preis und Publikumspreis), und beim I. Internationalen Rachmaninow-Wettbewerb für Pianisten, Komponisten und Dirigenten in Moskau im Jahr 2022 (3. Preis). Zuletzt wurde er beim XVII. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau im Jahr 2023 mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Er hat an Meisterkursen von herausragenden Lehrern wie Andrey Diev, Grigory Gruzman, Pavel Nersesian und Alexander Mndoiants teilgenommen. Darüber hinaus ist er ein Empfänger eines Präsidentenstipendiums und derzeitiges Mitglied der Jugendsektion der Vereinigung der Preisträger des Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs. Seit 2016 ist er Solist des St. Petersburger Hauses der Musik und seit 2021 Stipendiat der Artis Futura Foundation.

Er hat an verschiedenen Festivals teilgenommen, darunter “Faces of Modern Pianism” (2016, 2017), Internationales Tschaikowsky-Jugendfestival (2018, 2019), Internationales Festival nach Rachmaninoffs “Weißer Flieder” (2018), XX. Internationales Festival “Internationale Woche der Konservatorien” (2020), XI. Internationales Festival “Silberne Leier” (2020) und “Pianissimo” (2022, 2023).

Er tritt regelmäßig auf den wichtigsten Bühnen in Moskau, St. Petersburg, anderen Städten Russlands und im Ausland auf. Im Dezember 2022 gab er sein Debüt-Solokonzert auf der Bühne des Großen Saals der St. Petersburger Philharmonie, benannt nach D.D. Schostakowitsch. Im Februar 2023 fand sein erstes Solokonzert im Rahmen des Festivals Piano Days auf der Bühne des Konzertsaals Flagey in Brüssel statt.



1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

ALEXANDER SKRJABIN
24 Préludes op. 11
Nr. 1 C-Dur Vivace – Nr. 2 a-Moll Allegretto -
Nr. 3 G-Dur Vivo – Nr. 4 e-Moll Lento –
Nr. 5 D-Dur Andante cantabile – Nr. 6 h-Moll Allegro
Nr. 7 A-Dur Allegro assai – Nr. 8 fis-Moll Allegro agitato
Nr. 9 E-Dur Andantino – Nr. 10 cis-Moll Andante
Nr. 11 H-Dur Allegro assai – Nr. 12 gis-Moll Andante
Nr. 13 Ges-Dur Lento - Nr. 14 es-Moll Presto
Nr. 15 Des-Dur Lento – Nr. 16 b-Moll Misterioso
Nr. 17 As-Dur Allegretto – Nr. 18 f-Moll Allegro agitato
Nr. 19 Es-Dur Affettuoso – Nr. 20 c-Moll Appassionato
Nr. 21 B-Dur Andante – Nr. 22 g-Moll Lento
Nr. 23 F-Dur Vivo – Nr. 24 d-Moll Presto

2. RUNDE

BACH – LISZT
Fantasie und Fuge in g-Moll BWV 542

NIKOLAI MEDTNER
Sonate in a-Moll op. 30

ROSSINI – GINSBURG
Paraphrase über Figaros Arie aus dem Barbier von Sevilla

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

ROBERT SCHUMANN
Drei Romanzen op. 28
Nr. 1 sehr markirt – Nr. 2 einfach – Nr. 3 sehr markirt

SERGEI RACHMANINOFF
Sonate Nr. 2 b-moll op. 36 (Erstausgabe)

YONG-GI WOO

„Er besitzt wie kaum ein anderer die Fähigkeit, den Hörer in eine andere, sphärische Klangwelt zu versetzen...immer gelang es Woo, atmosphärische Stimmungsbilder klanglich zu gestalten, mit einem unglaublich sensiblen Anschlag. Er beribisch, sehr detailverliebt er die Klangwelten herbeizaubert. „
(Westdeusche Zeitung)

Yong-Gi Woo, ursprünglich aus Südkorea, begann im zarten Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Mit gerade mal vierzehn Jahren feierte er sein erfolgreiches Debüt bei seinem ersten Klavierabend in der Kumho Art Hall in Seoul. Später wurde er an der Seoul Arts High School aufgenommen, wo er bei den Professoren Soo Jung Shin und Ki-Jung Han studierte. Sein Klavierstudium setzte er an der Seoul National University bei Professor Aviram Reichert fort, das er 2019 mit einem Bachelor-Abschluss mit höchsten Ehren abschloss. Aktuell verfolgt er sein Konzertexamen im Studio von Professor Evgeni Bozhanov an der Folkwang University of the Arts.

Yong-Gi hat eine beeindruckende Liste von internationalen Wettbewerbserfolgen vorzuweisen, darunter den ersten Preis beim Suzhou Jinji Lake International Piano Competition, beim Hong-Kong Asia Open Competition und den zweiten Preis beim renommierten Scottish International Piano Competition, Seoul International Music Competition sowie das Halbfinaleinzug beim Geneva International Competition in der Schweiz. Außerdem konnte er den ersten Preis beim KBS KEPCO Music Competition in Korea, beim Köhler-Osbahr-Stiftung Wettbewerb und den Folkwang Prize in Deutschland für sich verbuchen.

Seine bemerkenswerten Live-Auftritte führten ihn zu verschiedenen Veranstaltungsorten in Europa und Asien, darunter die Glasgow Royal Concert Hall, die Philharmonie Mercatorhalle, das Seoul Arts Center, die Kumho Art Hall, das Kukje Art Hall, das Elim Art Center, die Alpensia Concert Hall, Yeul Maru, die KBS Hall und das Hamamatsu Act City Concert Hall. Darüber hinaus wurden seine Konzerte im südkoreanischen Fernsehen auf KBS übertragen. Zusätzlich hatte er die Ehre, als Solist mit namhaften Orchestern wie dem Royal Scottish National Orchestra, dem Korean Symphony Orchestra, dem KBS Symphony Orchestra, dem Bucheon Philharmonic Orchestra und dem Yeosu Philharmonic Orchestra aufzutreten.

Yong-Gi hatte außerdem die Gelegenheit, an Meisterkursen von angesehenen Musikern und Lehrern wie Dame Fanny Waterman, Piotr Paleczny, Arie Vardi, Hiroko Nakamura, Tatiana Zelikman, Michel Dalberto, Michel Beroff, Hae-Sun Paik, Georg Friedrich Schenck und anderen teilzunehmen.

1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

DOMENICO SCARLATTI
Sonate in cis-moll KV 247

ROBERT SCHUMANN
Symphonische Etuden op. 13
Thema & I – XIII

2. RUNDE

DOMENICO SCARLATTI
Sonate in F-Dur KV 107
Sonate in F-Dur KV 6

SERGEI PROKOFIEV
Sonata Nr. 2 in d-Moll op. 14
I. Allegro, ma non troppo - Più mosso - Tempo Primo
II. Scherzo: Allegro marcato
III. Andante
IV. Vivace - Moderato – Vivace

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

JOSEPH HAYDN
Sonate in Es-Dur, Hob. XVI:52
I. Allegro – II. Adagio – III. Presto

MODEST MUSSORGSKI
Bilder einer Ausstellung
I. Promenade, II. Gnomus, III. Promenade,
IV. Il Vecchio Castello, V. Promenade, VI. Les Tuileries,
VII. Bydlo, VIII. Promenade,
IX. Dance of Chickens in their Shells,
X. Samuel Goldenberg and Schmuyle, XI. Promenade,
XII. The Market at Limoges, XIII, Catacombe,
XIV. Cum Mortuis in Lingua Mortua, XV. Baba-Yaga,
XVI. The Great Gate of Kiev

SUAH YE

Die im Jahr 2000 in Korea geborene Suah Ye begann ihre internationale Karriere als Konzertpianistin, nachdem sie im Alter von 15 Jahren den 1. Preis beim 9. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb für junge Musiker in Nowosibirsk und den 1. Preis beim 1. Arthur Rubinstein International Youth Piano gewann Wettbewerb in Peking.

Darüber hinaus gewann sie kürzlich den vierten Preis beim XVII. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb im Jahr 2023 und wurde kurz darauf eingeladen, Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 im Mariinsky-Theater mit dem Mariinsky Symphony Orchestra unter der Leitung von Valery Gergiev aufzuführen.

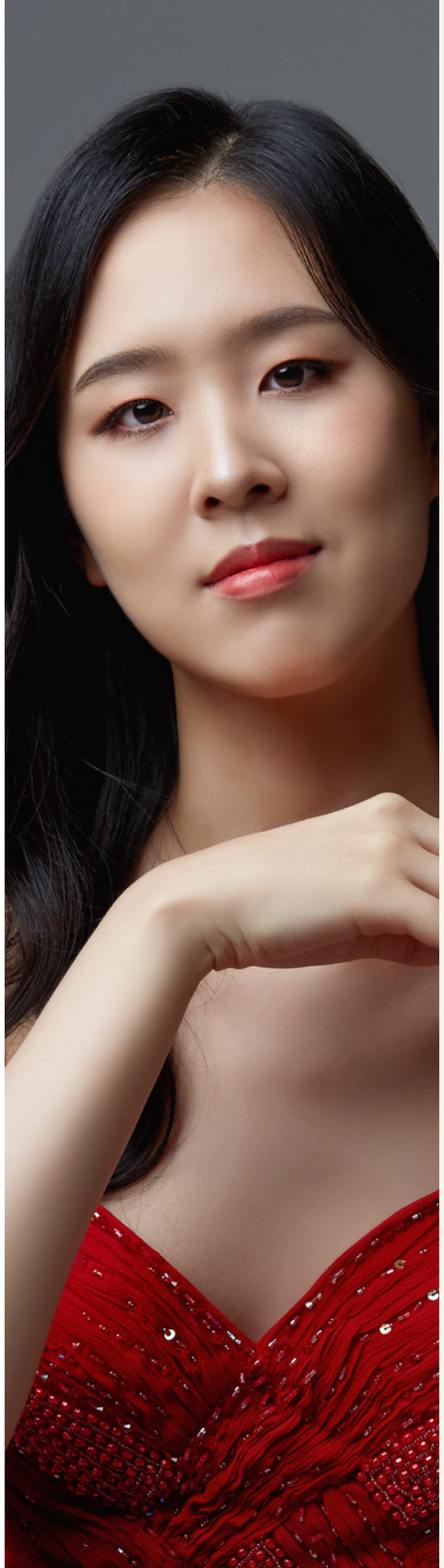
Suah trat als Solist mit zahlreichen namhaften Orchestern auf, darunter dem Mariinski-Symphonieorchester, dem Staatlichen Akademischen Symphonieorchester Russlands, dem Moskauer Staatlichen Symphonieorchester, dem Akademischen Symphonieorchester Nowosibirsk, dem Israelischen Symphonieorchester, dem Präsidentenorchester der Russischen Föderation und bedeutenden nationalen Orchestern.

Sie führte in der weltweit renommiertesten Konzertsäle, wie dem Mariinski-Theater, dem Großen Saal des Moskauer Staatskonservatoriums, dem Großen Saal der St. Petersburger Philharmonie, dem Großen Kremlpalast in Moskau, dem Seoul Art Center, dem Tel Aviv Performing Art Center und dem Auditorium Parco della zu hören Musica in Rom, der Beijing Forbidden City Concert Hall und der Carnegie Weill Recital Hall.

Suah fungierte als Jury beim 11. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb für junge Musiker in Moskau und als Junior-Jury beim 15. Arthur Rubinstein International Piano Competition in Tel Aviv.

Sie trat in verschiedenen koreanischen Rundfunk und Fernsehen auf, darunter Arte TV „Next in Classic“, Korean Broadcast TV and Radio und in der israelischen Fernsehsendung „Intermezzo with Arik“.

Sie hat bei Soo-Jung Shin und Aviram Reichert in Korea studiert und studiert derzeit seit 2017 bei Prof. Arie Vardi an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.



1. RUNDE

24. NOVEMBER | 09:30 - 18:00 UHR

JOSEPH HAYDN
Sonate Nr. 47 in h-Moll Hob.XVI:32
1. Allegro moderato - 2. Menuetto - 3. Finale. Presto

FRANZ LISZT
„La leggierezza“ aus drei Konzertetüden S.144,
Nr. 2 Rhapsodie espagnole, S. 254

2. RUNDE

FRÉDÉRIC CHOPIN
Andante spianato et grande polonaise brillante
in Es-Dur op. 22

ALEXANDER SKRJABIN
Sonate Nr. 5 op. 53

PETER TSCHAIKOWSKI
Nr. 15 „Un poco di Schumann“ –
Nr. 18 „Scène dansante“ aus 18 Stücke op.72

3. RUNDE

25. NOVEMBER | 10:30 - 13:00 UHR

FRÉDÉRIC CHOPIN
Rondo in Es-Dur op.16

MAURICE RAVEL
Nr. 3 “Une barque sur l’océan” aus “Les Miroirs”

ROBERT SCHUMANN
Symphonische Etuden op. 13
Thema & I - XIII